

Wiesbadener Tagblatt.

No. 260. Samstag den 5. November 1859.

Bekanntmachung.

Montag den 5. December l. J. Mittags 3 Uhr werden der Wittwe des Reinhard Faust, Catharine Sophie geb. Sänger, von hier eine Hofraithe, belegen in der Schwalbacherstrae zwischen Conrad Wolf und Carl Wilhelm Low, sowie nachverzeichnete Grundstücke in hiesiger Gemarkung Stad.No. Mg. Rh. Sch. Gl.

- 2710a — 16 81 — Garten in der Schwalbacherstrae zw. Wilhelm Kimmel und Philipp Friedrich Wittwe;
- 2711 — 11 88 — Garten beim Faulweidenborn zw. der Domäne und Anton Röll;
- 2712 — 1 47 45 3 Acker in der Gerstengewann zw. Wilhelm Blum und Georg Valentin Weil, mit 32 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2713 — 29 86 2 Acker über den 2 Born zw. Michael Fuffinger u. Johann Heinrich Stuber, mit 16 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2714 — 58 55 2 Acker durchs Bornslo zw. Peter Schramm und Johannes Faust, mit 32 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2715 — 1 11 10 2 Acker durchs 2te Bornslo zw. Joh. Faust und Wilhelm Kimmel, mit 1 fl. 3 fr. Zehntannuität;
- 2716 — 98 83 2 Acker durchs 2te Bornslo zwischen Posthalter Schlichter und der Domäne, mit 54 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2717 — 35 93 2 Acker vor den 2 Born zw. Philipp Erkel und Johann Georg Faust, mit 19 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2718 — 46 54 2 Acker unter dem krummen Weg zw. Johannes Faust u. Michael Fuffinger, mit 25 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2719 — 78 32 2 Acker ober dem groen Hainer zw. Johann Philipp Weygandt und Albrecht Oy, mit 42 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2720 — 41 14 3 Acker auf dem Pflaster zw. Johann Georg Faust und v. Rohler, mit 9 fr. Zehnt- und 16 fr. Gültannuität;
- 2721 — 61 99 3 Acker auf dem Pflaster zw. August Faust und der Domäne, mit 13 fr. 3 hl. Zehnt- und 17 fr. Gültannuität;
- 2722 — 44 61 3 Acker stot auf den Erkelsborn zw. der Domäne und Ludwig Schweisguth, mit 10 fr. Zehntannuität;

Stätt.-No.	Mg.	Mth.	Sch.	Gl.	
2723	3	44	68	3	Acker bei von Langelsweinsberg zw. Jacob Kunz und Reinhard Faust jun.;
2724	—	99	31	3	Acker im großen Hainer zw. Jonas Thon und Michael Fuffinger, mit 21 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2726	—	59	—	1	Acker vor der Hainbrück zw. Dr. Carl Braun und Carl Trapp, mit 57 fr. 1 hll. Zehntannuität;
2725	—	59	—	1	Acker vor der Hainbrück zw. M. Dieß Wittwe und Dr. Carl Braun, mit 57 fr. 1 hll. Zehntannuität;
2727	—	64	68	2	Acker zwischen der Neu- und Steinmühle zw. der Domäne u. Georg Dambmanns Kinder, mit 35 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2728	—	62	82	3	Acker im kleinen Hainer zw. Georg Valentin Weil und Johannes Faust, mit 14 fr. Zehntannuität;
2729	—	49	5	3	Acker unter'm kleinen Hainer zw. Philipp Heilmann und Johannes Faust, mit 10 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 1 hll. Gültannuität;
2730	—	49	15	3	Acker unter'm kleinen Hainer zw. Johanna Haber und Georg Philipp Faust, mit 10 fr. 3 hll. Zehnt- und 37 fr. 3 hll. Gültannuität;
2731	2	3	69	3	Acker im Aufamm zw. Christian Birk und Friedrich Cron, mit 45 fr. 1 hll. Zehnt- und 17 fr. 2 hll. Gültannuität;
2732	—	83	80	3	Acker ober der Blumenwies zw. Reinhard Weil und Jacob Junior, mit 18 fr. 2 hll. Zehnt- und 1 fl. 36 fr. 2 hll. Gültannuität;
2733	—	45	3	3	Acker in der hintersten Wellrig zw. Georg Ph. Faust und Georg Valentin Weil, mit 15 fr. 2 hll. Zehntannuität;
2734	—	91	67	3	Acker in der Wellrig zw. v. Malapert und Jacob Bertram, mit 31 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2735	—	45	29	2	Acker zw. den 2 Hollerbörn neben J. Cron's Kinder u. Aufstöcker, jetzt zw. Jacob Bertram und Aufstöbern, mit 24 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2736	—	46	66	2	Acker auf der Holzstraße zw. Ludwig Wintermeyer und Franz Schneider von Dogheim, mit 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 23 fr. 1 hll. Gültannuität;
2737	—	45	47	2	Acker auf der Holzstraße zwischen der Domäne beiderseits, mit 25 fr. Zehntannuität;
2738	—	62	94	1	Acker am alten Walluferweg zw. Johann Philipp Schütz und Johann Philipp Weygandt, mit 1 fl. 1 fr. 2 hll. Zehntannuität;
2739	—	59	17	2	Acker mitten auf'm Ahselberg zw. Peter Blum und Adam Dörr, mit 32 fr. 1 hll. Zehntannuität;
2741	—	33	41	2	Acker über Ueberrieth beiderseits die Herzogl. Domäne;
2740	—	86	93	2	Acker Ueberrieth zw. Joh. Heppenheimer und Heinrich Birk, mit 47 fr. 3 hll. Zehntannuität;

- 2742 — 31 47 2 Acker Ueberrieth zw. Wilhelm Weber u. Johann Philipp Schüb, mit 17 fr. Zehntannuität;
- 2743 — 43 20 3 Acker hinten auf'm Aegelberg zw. Johannes Faust und Friedrich Kimmel, mit 9 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2744 — 65 45 2 Acker über Ueberhofen zw. der Domäne und Christian Weil, mit 35 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2745 1 5 3 2 Acker Ueberhofen zw. Georg Philipp Vork und Aufstöcker, mit 57 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2746 — 29 55 2 Acker unten auf der Truttenhach zw. Friedrich Müller und Aufstöcker, mit 16 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 2747 1 40 8 3 Acker Ueberhofen bei Seeroben zw. Georg Ph. Faust, ist ein Anwender, mit 48 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2748 — 37 45 3 Acker Ueberhofen bei Seeroben zw. Heinrich Schaaf Wittve Erben und Conrad Büger, mit 12 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2749 — 56 16 2 Acker vor dem Nußbaum zw. Christian Schuhmacher und Präsident v. Wittingerode, mit 30 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2750 — 44 88 2 Acker vor dem Nußbaum zw. Friedrich Mühl und Heinrich Schaaf Erben, mit 24 fr. 3 hl. Zehnt- und 6 fr. 1 hl. Gültannuität;
- 2751 1 1 85 2 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Nicolans Schön u. Wilhelm Kimmel, mit 55 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 2752 — 57 35 1 Acker im Kohlforb zw. Georg Thon u. Philipp Gildner, mit 55 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2754 1 36 8 3 Acker auf dem Leberberg am Wald zw. H. Schaaf Wittve Erben und Friedrich Göz jun., mit 30 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2755 — 25 87 3 Acker im Königshuhl zw. Carl Barth Wittve beiderseits, mit 5 fr. 3 hl. Zehnt- u. 19 fr. 2 hl. Gültannuität;
- 2756 — 40 80 3 Acker an der Erbenheimergemark zw. Carl Trapp und der Erbenheimergemark, mit 9 fr. Zehntannuität;
- 2757 — 96 31 3 Acker hinten auf'm Aegelberg zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Johann Georg Faust, mit 21 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2758 — 19 79 2 Acker im Ueberrieth zw. Christian Bücher beiderseits, mit 11 fr. Zehntannuität;
- 2759 — 27 61 3 Wiese ober der Schafbrücke zw. Wilhelm Kimmel und Georg Walther;
- 2760 1 10 76 3 Wiese in der Müllerswiese zw. Herzogl. Domäne beiderseits, mit 38 fr. 1 hl. Gültannuität;
- 2761 — 50 56 3 Wiese im Adamsthal zw. Carl Güttler und Heinrich Daniel Christian Kraft, mit 10 fr. 1 hl. Gültannuität;
- 2762 — 34 76 3 Wiese im Adamsthal zw. Herzogl. Domäne und Friedrich Cron;

Stück. No. Mg. Ath. Sch. Gl.

- 2763 — 50 31 3 Wiese im Steckerloch zw. Herzoglicher Domäne und Friedrich Cron;
2764 — 51 31 3 Wiese im Steckerloch zw. Georg Philipp Brand und Christian Bürger;
2765 — 45 95 3 Wiese im Steckerloch zw. Carl Gütler und dem Wald;
2766 — 52 83 2 Wiese beim Löwenborn zw. Auffstäßer u. Anton Röll;
2767 1 26 8 3 Wiese im Steckerloch zw. Philipp Anton Blum und von Malapert;
2768 — 49 16 3 Wiese bei Sanct Born zw. Reinhard Faust Wittve und Reinhard Faust jun.
2769 — 7 86 2 Wiese am Faulweidenborn zw. Anton Röll und Reinhard Faust
in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 1. November 1859. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Dellieferung.

Zur Beleuchtung verschiedener Lokale in den hiesigen Casernen, der auswärtigen Wachen und Stallungen sind pro 1860 circa 900 Pfund Brennöl und 24 Pfund Talglichter erforderlich, deren Lieferung im Submissionswege vergeben wird.

Lusttragende werden aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 16. November c. Morgens 10 Uhr schriftlich mit der Aufschrift „Dellieferung“ anher einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung stattfindet. Die Bedingungen sind vorher hier einzusehen.

Wiesbaden, den 4. November 1859.

345 Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die Lieferung von 400 Malter Kartoffeln à 200 Pfund per Malter, im Ganzen oder in Partien zu 50 Centner, im Submissionswege an den Wenigstnehmenden dahier vergeben werden. Die Kartoffeln müssen gesund und die kleinen ausgelesen sein.

Sodann wird an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr die Lieferung von 1300 Gebund Roggenstroh, das Gebund zu 20 Pfund gerechnet, ebenfalls auf dem Submissionswege vergeben.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis zum genannten Tage mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ oder „Submission auf Strohlieferung“ hierher einsenden.

Die Lieferung der Kartoffeln und des Strohs hat frei hierher zu geschehen. Die Zahlung erfolgt nach geschעהner Ablieferung. Die näheren Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Gießberg, den 1. November 1859.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.
Dr. Gräfer.

81

Notizen.

Heute Samstag den 5. November,
Vormittags 10 Uhr,
Domamialgrundstückverpachtung bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagbl. 259.)
Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 259.)

Bindfadenlieferung betreffend.

Die Lieferung von 12 Centnern Bindfaden ist von unterzeichneter Stelle im Wege schriftlicher Submissionen an Inländer zu vergeben und wird hierzu Termin auf Montag den 21. November d. J. Morgens 10 Uhr bestimmt. Später eintreffende Submissionen finden keine Berücksichtigung, Muster und Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Niederseifers, den 31. October 1859.

Herzogl. Nass. Brunnen-Comptoir.
Notwitt.

51

Erinnerung.

Es wird hiermit an das 3te Simpel städtischer Steuer nochmals erinnert und dabei mitgetheilt, daß der 2te Uebertrag der Hundetaxe erschienen ist.

Maurer, Stadtrechner.

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus Opfern beim heil. Abendmahl für das Rettungshaus 12 fl. 55 kr. übergeben worden, was dankend bescheinigt

357

Der Hausvater J. D. Pfeiffer.

Von der englischen Kirchengemeinde dahier 12 fl. 55 kr. Geschenk für den Frauenverein erhalten zu haben, bescheinigt dankbar

Wiesbaden, den 3. November 1859.

Der Vorstand. 191

Schillerfeier.

Nach der Anzeige der Fest-Section können in dem großen Saale des Kurhauses nicht mehr als höchstens 400 Personen bei dem Bankett placirt werden. Das Central-Comité hat sich daher genöthigt gesehen, die Subscriptionslisten vorläufig zu schließen und zu verfügen, daß nur Diejenigen (grünen) Billets, welche bis jetzt genommen worden sind, eine Priorität auf Plätze im großen Saale haben, daß aber von heute an weitere Billets von rother Farbe ausgegeben werden, deren Inhaber an der Tafel in den Restaurationssälen Platz finden. Die Inhaber der (grünen) Prioritätskarten werden gebeten, den Eingang durch die Thüren des großen Saals, die Inhaber der rothen Karten dagegen, den Eingang durch den Weinsaal in den großen Restaurationsaal zu nehmen. Zu Beginn des Banketts werden zum Zwecke der Controle die Karten erhoben. Es versteht sich von selbst, daß während des ganzen Banketts zwischen den verschiedenen Sälen freie Circulation stattfindet, so daß jeder Theilhaber im Stande ist, den musikalischen und sonstigen Vorträgen beizuwohnen. Indem wir im Auftrage des Central-Comités dies bekannt machen, bitten wir die getreffene Anordnung mit der Unzuverlässigkeit des Raums zu entschuldigen.

Wiesbaden, den 4. November 1859.

Das Fest-Comité Abtheilung der Finanzen.

9144

Dr. jur. Braun. 88

Schillerfeier.

Die in den verschiedenen Buchhandlungen u. s. w. aufgelegten Listen zur Bethheiligung an dem Banket im Cursaal werden am 6. d. M. geschlossen und müssen spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben.

Wiesbaden, den 3. November 1859.

Die Section des Schiller-Comités für Festordnung.

Wilhelm Wülfighoff,
Professeur de Piano et de Chant, Saalgasse No. 14.

8716

Cäcilien- und Männergesangverein.

Heute Abend **Probe** zu 10. d. aufzuführenden 9. Symphonie von Beethoven in der Aula des Gymnasiums für die Damen um 7, für die Herren um 8 Uhr. 9124

Ich empfehle mich im **Wendern, Ausbessern und Reinigen** von Herrnkleidern. Auch kaufe ich getragene Herrnkleider. 9029

Ph. Diefenbach, Metzgergasse 10.

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Kranz **Cognac**,

Rum und Arac,

Arac-Punsch-Essenz,

Rum ditto,

Ananas: ditto,

9123 bei **Hch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Frankfurter Bratwurst

in bekannter Güte bei **A. Querfeld**, Langgasse. 9125

Erbsen und Linsen bei Abnahme von 25 Pfund à 4½ fr. per Pfund 9123 bei **Hch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Beste Kochbutter

9123 bei **Sch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Täglich frisch gebrannter **Java-Caffe** à 40 und 42 fr. per Pfund. **Kunst-Gesundheits-Caffe** in ¼ und ½ Pfund bei 9123

9123 bei **Hch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Die in No. 258 verlangten **Angora-Zacken** sind in blau, braun und schwarz — beste Qualität — zu haben Marktstraße No. 27 im Hause des Bildhauers **Gertb** eine Treppe hoch, rechts. 9091

Goldgasse No. 19 werden ¼ und ½ **Champagnerflaschen** zu kaufen gesucht. 9126

Heu, Hafer und Stroh ist zu haben Heidenberg im Hirsch. 9037

Eine neue lackirte **Bettstelle** ist zu verkaufen bei Lackirer **Sator**. 8685

Marktstraße No. 23 ist ein **Glaslüster** mit 6 Armen zu verkaufen. 9127

Es wird ein kleiner **Holzofen** zu kaufen gesucht Langgasse No. 20. 9128

Langgasse 2 im 3. Stock ist ein **Holzofen** (Kastenofen) zu verkaufen. 9129

Heidenberg No. 56 ist ein **Kochherd** zu verkaufen. 8486

Eine Grube **Dung** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 9005

Mehrere **Pack-, Pfuhl- und Regenfässer** stehen zu verkaufen Langgasse No. 38. 9058

Eine Grube sehr guter **Dung**, 7—8 Karrn enthaltend, ist zu verkaufen. Das Nähere im Schützenhof bei **J. Brenner**. 9131

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein großartiges Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und sich in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von 6482 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Ein starker **Dachshund**, „Edmann“ gerufen, roth von Farbe ohne Abzeichen, ist abhanden gekommen. Wer ihn Friedrichstraße 22 abgeliefert, erhält einen **Gulden Belohnung**. 9130



Gefunden

ein **Wetz**, für Halsbekleidung dienend, und kann bei Zimmermeister **Göbel**, Faulbrunnenweg, abgeholt werden. 9132

Verloren.

Vorgestern Abend wurde von der Häfnergasse bis ins Theater eine blaue **Brille** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe bei **W. Sack**, Häfnergasse No. 18 abzugeben. 9133

Von der Louisenstraße bis zur Rheinstraße wurde am Donnerstag den 3. November Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ein roth, weiß, schwarz ic. carirt seidenes **Tuch** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben. 9134

Ein Mädchen, welches perfekt Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung sowohl zu als außer dem Hause. Wo, sagt die Exped. 8968

Stellen-Gesuche.

Ein Monatmädchen wird gesucht Marktstraße No. 10 am Uhrthurm. 9080

Ein Stunden-Mädchen bei einem Kinde wird gesucht. Näh. Exped. 9083

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches schön Bügeln, Frisiren und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle gleich oder auf Weihnachten. Näheres in der Exped. 9086

Gegen einen guten Lohn gesucht ein reinliches und braves Mädchen, das außer den gewöhnlichen Hausarbeiten das Kochen versteht. Näh. Exped. 9087

Ein im Frisiren und allen Handarbeiten bewandertes, gut empfohlenes Mädchen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kammermädchen oder zu Kindern. Näheres in der Exped. 9135

Ein Dienstmädchen wird bis zum 18. November gesucht. Das Nähere in der Exped. 9145

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres verl. Kirchgasse No. 15. 9136

Ein braves Mädchen, das außer den gewöhnlichen Hausarbeiten das Kochen versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 9137

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle als Hausmädchen oder in eine stille Familie und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Paulinensiftung. 9138

Einem anständigen jungen Menschen oder Manne kann für den Winter eine lohnende Beschäftigung nachgewiesen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9139

Ein Schreiner für Modell-Arbeit findet dauernde Beschäftigung bei **J. Zintgraff**. 9088

Ein starker junger Mann, im Reiten und Fahren, sowie im Serviren bewandert, sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen und kann gleich oder auch in 4 Wochen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9140

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Junge, welcher das Schuhmachersgeschäft lernen will, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 9014

Ein braver Junge kann das Kochen erlernen. Wo, sagt die Exped. 9141

Es werden **12000** bis **13000 fl.** gegen gute Sicherung gesucht durch **Ph. W. Lang**. 9048

Es werden **10,000 fl.** in hiesiger Stadt auf doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 9090

Saalgasse No. 14 können ein auch zwei Leute Schlafstelle erhalten 8979
Saalgasse No. 15, drei Stiegen hoch, kann ein solider Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 9142

Biebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit
5—6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Winter-
monate ganz oder getheilt zu vermietben. 8784

Lanusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen
im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu
vermieten. 8200

Wietthgesuch.

Eine junge ruhige Herrschaft sucht eine unmöblirte Wohnung von 6 Zim-
mern, 4 Kammern, Küche und ein Bedientenzimmer u. nebst Gartenprome-
nade, entweder in einer der äußeren Straßen, oder in einem Landhaus. An-
meldungen beliebe man auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker
Langgasse No. 47 zu machen. 8496

Es wird ein Keller zu mietben gesucht. Das Nähere in der Expedition
dieses Blattes. 9143

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1859.

Heute Samstag den 5. November.

1) Anklage gegen Peter Breit, 24 Jahre alt, Johann Hohl, 27 Jahre
alt, Peter Witzler, 24 Jahre alt, und Joseph Seil, 23 Jahre alt,
sämmlich Schiffer von Niederlahnstein, wegen Gewaltthätigkeit, Körper-
verletzung u.

2) Anklage gegen Anton Brühl, 53 Jahre alt, Metzger, Joseph Brühl,
19 Jahre alt, Metzger, und Christian Schütz, 25 Jahre alt, Schiffer,
sämmlich von Ahmannshausen, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Treysa.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Verhandlung vom 4. November.

Die wegen Veruntreuung im Dienste angeklagten

1) Gemeinerechner Anton Schneider von Lorsbach und

2) Kirchenrechner Ph. Seulberger von Bierstadt

wurden von dem Affisenhose des Verbrechens für überführt erachtet und je
zu Dienstentlassung und in die Kosten verurtheilt.

Für die Wittve des verunglückten Tagelöhners Fey von Bernbach
sind weiter eingegangen:

Bei Chr. Weil:

Bon. Grn. Sch. 5 fl., von Frau K. 30 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Der Diplomat, oder: Wenn ich's selbst nur wüßte. Lust-
spiel in 2 Akten von Th. Gall. Der Prozeß. Lustspiel in 1 Akt von R. Benedikt.

Morgen Sonntag: Indra. Romantische Oper in 3 Aufzügen, von Gustav zu Putlitz.
Musik von F. v. Flotow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg
und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 4. November.

Pistolen	9 fl.	32—31 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56—55 fr
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	86 $\frac{1}{2}$ —85 $\frac{1}{2}$ "	Dufaten	5 "	28 $\frac{1}{2}$ —27 $\frac{1}{2}$ "
20 Fres. Stücke	9 "	16 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 "	38—34 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 260) 5. Novbr. 1859.

Die gestern abgehaltene Acker- und Wiesen-Verpachtung wird hiermit
Allen genehmigt. 9110

Wiesbaden, den 4. November 1859. D. Herber im Römerbad.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. November l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben
des Carl Güttler von hier 14 ihnen gehörige, in hiesiger Gemarkung
gelegene Grundstücke, als:

Stab.-No. Ath. Sch. Cl.

- 1) 3461 69 6 2 Acker hinter der Hainbrücke zw. Heinrich Heus
und Joseph Pohl, 37 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 2) 3264 56 57 3 Acker oben auf dem Leberberg zw. Wilhelm
Hundertmark und Heinrich König, 12 fr. 2 hll.
Zehntannuität;
- 3) 3266 33 81 2 Acker im kleinen Feldchen neben Domäne und
Hospital, 18 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 4) 3267 22 99 2 Acker beim obern Hollerborn zw. Ludwig Schweis-
guth und Heinrich Birk von Dohheim, 12 fr.
2 hll. Zehntannuität;
- 5) 3270 46 4 2 Acker am alten Walluferweg zw. der Domäne
und Wilhelm Löw, 25 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 6) 8271 54 93 2 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Adolph
Dambmann und Heinrich Adam Dörr, 30 fr.
1 hll. Zehnt- und 5 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 7) 3274 64 76 1 Acker vor der Hainbrücke zw. Andreas Seiler u.
Auffböbern, 1 fl. 3 fr. Zehntannuität;
- 8) 3276 94 24 3 Acker hinter'm neuen Kirchhof zw. Andreas Häuser
und Johann Christian Koch, 20 fr. 3 hll. Zehnt-
und 40 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
- 9) 3277 50 56 3 Wiese in der Müllerswies neben Reinhard und
Georg Philipp Faust;
- 10) 3278 26 54 3 Wiese im Adamsthal zw. Christian Weil und
Christian Bücher;
- 11) 3280 44 27 3 Wiese im Adamsthal zw. der Domäne und Georg
Daniel Christmann;
- 12) 3281 33 32 3 Wiese im Steckersloch zw. Heinr. Schaaß Wittwe
und Reinhard Faust;
- 13) 3282 73 38 3 Wiese im Adamsthal zw. Christian Weil und Carl
Güttler;
- 14) 6895 61 — 3 Wiese im Steckersloch zw. dem Stadtwald und
Carl Güttler;

zum zweiten Male in dem Rathause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 18. October 1859. Herzgl. Nass. Landoberschultheißerci.

Meinen Kunden die Nachricht, daß ich das **Krautschneiden** von meinem Vater, des Todtengräbers Fr. Machwirth, übernommen habe. Um Irrthum zu vermeiden, so zeige ich an, daß ich selbstständig bin, und nichts mit meinem Vater seinem Geschäft zu thun habe.

Meine Wohnung ist **Schachtstraße No. 24.**

9118

Carl Machwirth.

A. Querfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen. 1150

Thee!

8649

vollständiges Lager von den geringsten bis zu den feinsten Sorten und sehr preiswürdig, empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung **Chinesischer und Ostindischer Waaren** von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Thee,

geringere und feinere Sorten, sowie **Theespitzen** empfiehlt zur gest. Abnahme

99

A. Flocker,

Heidenberg No. 28 bei Anton Beck sind neue **Kastanien** zu haben. 7951

Anzeige.

Nächsten Montag den 7. und Dienstag den 8. d. M. bringe ich circa 60 Malter Niedersefelter **Kartoffeln** von bekannter Güte auf hiesigen Markt, per 200 Pfund 3 fl. 30 kr. Bestellungen können bei Herrn Marktmeister **Schmidt** gemacht werden.

9119

Jacob Wagner aus Niedersefelter.

Schönheitsmittel.

Die **Aschaffenburg-Sodener Quellsalz-Seife** beseitigt mit dem besten Erfolg und ohne den mindesten nachtheiligen Einfluß alle Unreinlichkeiten der Haut; per Stück 9 kr. bei

9120

J. Havemann,
Webergasse 46.

Sonntag den 6. November Abends 7 Uhr
erste Tanzrepetition

im Saale zum „**Erbprinzen von Nassau**“, wozu hiermit eingeladen wird. Die Eltern der Theilnehmenden sind frei. Zugleich zeige ich an, daß Samstag den 5. November der zweite Kurs und in diesem das Studium des Walzers und der Française beginnt. Darauf Reflectirende melden sich gefälligst bei Herrn Weinhändler **Dögen** in der Neugasse.
9033 **F. Feuerstacke**, ehem. Balletmeister.

Mosbach-Biebrich.

Nächsten Mittwoch den 9. November beginnt in Mosbach im Engel der **Tanzunterricht** und wird wöchentlich dreimal abgehalten.
Um geneigten Zuspruch bittet
9034 **M. Bildesheim**,
Tanzlehrer in Biebrich.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei
8808 **F. Brechtel**, Geisbergweg No. 22.

Ausgesetzt

eine größere Partie faconirte **Sut-** und **Schleifenbänder** unterm Einkaufspreis.
Ph. Pet. Schupp, Webergasse. 9111

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten **Saffinet**, schwarze und farbige **Orleans**, gelbe, weiße und farbige **Seidenzeuge** für Aermelfutter und Handbeseze, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten **Seidensammt** zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch **Baumwollsammt**, **Einsatzbänder**, alle Sorten **Rock- und Westenknöpfe**, **Näh- und Drehseide**, **Zwirn** und **Baumwollgarn** und sonst dergartige Artikel.

Der Laden befindet sich **Häfnergasse No. 18.**
8281 **Wilh. Hack.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Elise Neubert** in Mainz

befindet sich vom 20. October an hintere **Presenzgasse No. 8**, Eingang von der **Ludwigstraße** am Eck der Stadt **Kreuznach.**
8670

Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter werden Frauenzimmer jeden Standes unter der größten Verschwiegenheit und guter Behandlung aufgenommen.
8854 **Schuhmann**, Hebamme, Rentengasse No. 3 neu in Mainz.

Wir warnen hiermit Jedermann auf unsern Namen ohne schriftliche Nachweise unseres Auftrags irgend etwas zu borgen, indem wir für keine auf unsern Namen contrahirte Schuld haften.

Wiesbaden, den 20. October 1859.
8647 **Carl & Elise Formes.**

Annonce.

Durch Vergrößerung meines Geschäfts können noch Abonnenten den **Mittagstisch** à 20 fr. von 12—1 Uhr servirt bekommen. Zugleich empfehle ich mich für bevorstehende Wintersaison im Anfertigen von kalten **Soupes** für Gesellschaften in und außer dem Hause, sowie auf vorherige Bestellung einzelne kalte Platten, als alle Sorten **Geflügel** und **Wildpret** mit und ohne Gelée, sowie **Galantinen** von Geflügel und Kalbfleisch und verschiedene kalte und warme **Pasteten** angefertigt werden.

9112

Ph. Störckel, Restaurateur,
„zum Erbprinzen von Nassau.“

Schwalbacherhof.

Frische Hausmacherwurst,
1857r, 1858r, 1859r,

Apfelwein und **Bier** von bekannter Güte, empfiehlt

9113

Fritz Rieser.

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches **Henrich'sches Bier** per Glas 4 fr., **Wiesbadener**
per Glas 3 fr.

W. Wiegand. 9114

Frische Hasen

bei **Wildprethändler Geyer,**
Häfnergasse No. 17.

9115

Morgen Sonntag den 6. November

Nassauer Fasten-Brekel

9116

bei **Daniel Faufel, Kirchgasse No. 11.**

Heute Samstag

Leberflös und Sauertraut

9117

bei **Heinrich Engel.**

Vorzügliches Schenk-Bier per Schoppen 3 fr.

Neuen Wein per Schoppen 8 fr.,

9069

empfiehlt **Jacob Jacquemar** in **Sonnenberg.**

Chr. Ad. Kupferberg zu Mainz

empfiehlt seine rühmlichst bekannten **mouffrenden Weine** für die bevorstehende **Schillerfeier** in einer besonders für dieses **acht deutsche Nationalfest** geeigneten Ausstattung.

Für **Wiesbaden** der **Allein-Verkauf** bei **Carl Acker.**

8944

Taunus-Eisenbahn.

Montag den 7. November l. J., am Tage des Hochheimer Marktes, finden die Fahrten auf der Taunus-Eisenbahn folgendermaßen statt:

Von Frankfurt			
nach Hochheim, Castel, Biebrich und Wiesbaden	5	Uhr 25	Min. Morgens,
	8	" 10	" "
	11	" 15	" Vormittags,
	2	" 45	" Nachmittags,
	6	" —	" Abends,
Von Wiesbaden und Biebrich			
nach Castel, Hochheim und Frankfurt	5	" 45	" Morgens,
	8	" —	" "
" Castel und Hochheim <small>(nur in I. und II. Classe.)</small>	10	" 15	" Vormittags,
	11	" 45	" "
" Castel, Hochheim und Frankfurt	2	" 20	" Nachmittags,
	6	" 10	" Abends,
Von Castel			
nach Hochheim und Frankfurt	6	" 15	" Morgens,
	7	" 15	" "
	8	" 25	" "
	10	" 40	" Vormittags,
" Hochheim	12	" 22	" Mittags,
" Hochheim und Frankfurt	2	" 45	" Nachmittags,
" Hochheim	4	" —	" "
" Hochheim und Frankfurt	6	" 35	" Abends,
	9	" —	" "
Von Hochheim			
nach Castel, Biebrich und Wiesbaden	6	" 35	" Morgens,
	9	" 6	" "
" Castel	12	" 13	" Mittags,
" Castel, Biebrich und Wiesbaden	12	" 50	" "
" Castel	3	" 41	" Nachmittags,
	4	" 30	" "
" Castel	6	" 15	" Abends,
	6	" 55	" "
" Castel, Biebrich und Wiesbaden	8	" —	" "
	6	" 32	" Morgens,
" Frankfurt	7	" 26	" "
	8	" 36	" "
" Frankfurt	10	" 50	" Vormittags,
	2	" 56	" Nachmittags,
" Frankfurt	6	" 50	" Abends,
	9	" 15	" "

Frankfurt a. M. den 1. November 1859.

In Auftrag des Verwaltungsrathes.

Bei Lohnkutscher **Menges** steht beständig ein **Omnibus** mit Coupe dem Publikum bereit. 9027

Heinrich Barth, Commissionär,

Saalgasse 23,

empfiehlt sich in An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Mo- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Verfilberung von Werthpapieren, Kauf- u. Steigschillingen u. s. w. unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung. 8782

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **M. Flocker.**

Brönner's Fleckenwasser,

ächt **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem

Jülichspratz,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Saarlöl** und

Pomaden,

Melissengeist,

Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt

2232

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

Schwarze Seiden-Samnte,

breit und schmal, zu herabgesetzten Preisen bei

8883

Eduard Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Zithern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner: Guitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte u., Guitarre-, Violin-, Cello- und Contrabasssaiten werden verkauft und schadhafte Musikinstrumente reparirt von

6022

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Dewald'sche Brust-Caramellen

aus der Fabrik von **Peter Dewald** in Cöln,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen.

Diese Bonbons, welche sich stets als kräftiges Hausmittel gegen catarrhalische Nebel, als: Heiserkeit, trocknen Reiz- und Krampf-Husten, Halsübel u. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr., bei

9122

A. Querfeld, Langgasse.

Frische Austern und russischer Caviar

sind zu haben bei

C. Acker. 8080

Ruhrkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei

J. K. Lembach in Diebrich. 8930

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das von mir seit einer Reihe von Jahren betriebene **Weggergeschäft** an **Friedrich Frenz jr.** übergeben habe. Dankend für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, bitte ich ein gleiches auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. November 1859.

Carl Baum, Goldgasse No. 5.

Beziehend auf obige Anzeige wird stets mein eifrigstes Bestreben sein durch gute und billige Bedienung das mir schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Friedrich Frenz jr.,
Weggermeister, Goldgasse No. 5.

Gummischuhe,
sowie **Castorschuhe** mit Gummisohlen in stärkster
Qualität zu äußerst billigen Preisen bei
9023 **G. Schäfer,** Sonnenbergerthor No. 4.

Barterzeugung = Pomade
à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder,** Sonnenbergerthor No. 2.

6925 **Rothe & Comp.** in Berlin.

Unentgeltlicher Rath und Beistand

für Bruchleidende.

Um dem Treiben einer Anzahl Pfuscher ein Ende zu machen, werde ich von jetzt an jedem Bruchleidenden meine Erfahrung mittheilen, wodurch jeder geheilt werden kann. Ich werde dafür Nichts verlangen, als daß man die Briefe an mich frankire, denn das Bewußtsein, Viele glücklich gemacht zu haben, ist auch eines Opfers von meiner Seite werth.

Gezeichnet: Dr. med. **J. Kaspar Menet,**

5941 Wolken- und Badefurort Gais, Kt. Appenzell R. V. (Schweiz.)

Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohltätiges, erfrischendes Waschmittel zur Erlangung und dauernden Erhaltung einer gesunden, weißen und zarten Haut. Preis pro Stück 12 fr. bei **P. Koch,** Meßgergasse No. 18. 173

Lieber Anton in Diebrich!

Es gratulirt Dir zu Deinem 28. Geburtstag nachträglich Dein Freund
zu Wiesbaden **J. O.** 9121

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei**, sowie das Schwarzfärben derselben in empfehlende Erinnerung.

6305

Wittwe Volok, Oberwebergasse No. 35.

Evangelische Kirche.

20r Sonntag nach Trinitatis, Reformationstfest.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Vorbereitung zum heil. Abendmahl Samstag um 10 Uhr Vormittags.

Nach sämtlichen Gottesdiensten Erhebung der 2. Quartal-Collecte.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

21r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen; Christenlehre.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. November, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hieronymi, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr
Nachm. 2, 5¹/₂, 10 U. Nachm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂ U.

Limburg (Silwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 9 U.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 6 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7¹/₂ Uhr.
Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
(11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
12 U. 52 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
7 U. 35 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.

Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.

Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Ges. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 U. 45 M., 9 U., *11 U. 30 M.,
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 U., 11 U. 30 M.

Nachm. 3 U., *5 U., 8 U. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 U. 25 M., *9 U.

Nachm. 1 U. 10 M., 4 U. 50 M., 9 U. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.